

Eine fruchtbare Analogie - was „ist“ Gott?

(HTML Version)

ein Ausschnitt aus dem Buch

Das Zinsvorzeichen



Eine konzentrierter Geisteserguss gegen das kluge Böse.
von Tim Deutschmann (Physiker)

www.tim-deutschmann.de
(E-Mail)

Inhaltsverzeichnis

Seite

[Eine fruchtbare Analogie - was „ist“ Gott?](#)

2

8. August 2017

Eine fruchtbare Analogie - was „ist“ Gott?

Aus meinen eigenen Überlegungen und konsistent zu den Aussagen Jeremy Englands, kann ich mit Sicherheit sagen, dass Lebewesen „Entropie-Management“ („Unordnungs-Management“) betreiben (siehe [Würde des Lebens](#)).

Der [zweite Hauptsatz der Thermodynamik](#) gibt aller Materie das

Naturgesetz (!) des negativen Zinses

= positive relative Entropieänderung (2. Hauptsatz)

= „die relative Unordnung nimmt nicht von alleine ab / nimmt zu“

= „Nur Gott nimmt Zins“

vor. Der negative Zins, bzw. der Fluss der Zeit, die Entropieänderung ist positiv, stellt sich im Altern, Vergammeln, Verrotten, Verschimmeln, im Verschleiß, in der Abnutzung, im Verbrauch usw. dar.

Während Lebewesen wachsen, erzeugen sie Ordnung (=vernichten Entropie, Zunahme von Ordnung durch negative Entropieänderung / positiver Zins).

Der Körper eines (wachsenden) Lebewesens akkumuliert Materie und ordnet sie gemäß dem Bauplan in die eigene Matrix ein. Die Körper wachsender Lebewesen sind räumliche Regionen mit positivem Zins, weisen also eine lokale Abnahme der Entropie/Unordnung auf und verdrängen die Unordnung an den Rand des Systems. Am Anfang des Wachstumsprozesses sind die Zellen, aus denen das Lebewesen besteht alle gleichartig, sog. [Stammzellen](#). Im Verlauf des Wachstums des Lebewesens entwickeln sie eine Arbeitsteilung und differenzieren sich zu Organen aus.

Die [Systemtheorie](#) lebt von der Übertragbarkeit der Beschreibung der Entwicklung lebendiger Systeme auf die Entwicklung kapitalistischer Systeme. Der Erfolg der Systemtheorie begründet sich auf die Grundeigenschaft aller kapitalistischen Systeme, die auch bei allen heranwachsenden Lebewesen zu finden ist, dem positiven Zins. Die [Systemtheorie](#) „spiegelt“ also die Entwicklung der kapitalistischen Zivilisation an der Entwicklung heranwachsender Lebewesen.

Die 1. Welt ist also eine Art Superorgansimus, eine Makrobe, die jetzt gerade stirbt. Die Unordnung, die diese „Makrobe“ in der übrigen Welt erzeugt hat, sieht man an der folgenden Karte:

Der **zweite Hauptsatz gilt immer**, und das bedeutet, dass während des Wachstums des Lebewesens **außerhalb** des Lebewesens die Unordnung stärker zunehmen muss, als wenn das Lebewesen nicht existierte. Das ist der physikalische, aus der Biologie (soz. der Physik komplexer lebendiger Systeme) bekannte Grund, warum Armut, Hunger, Vertreibung und Krieg in der 2. und 3. Welt stattfindet, bzw. unten in der Pyramide und nicht im Inneren der „Makrobe“.

EINE FRUCHTBARE ANALOGIE - WAS „IST“ GOTT?

Zins-Niveaus der Länder Fr 3. Feb 16:55:25 CET 2017.

Ökonomische Daten von www.tradingeconomics.com, Land-Marken-Daten von www.gadm.org, blau: keine Daten

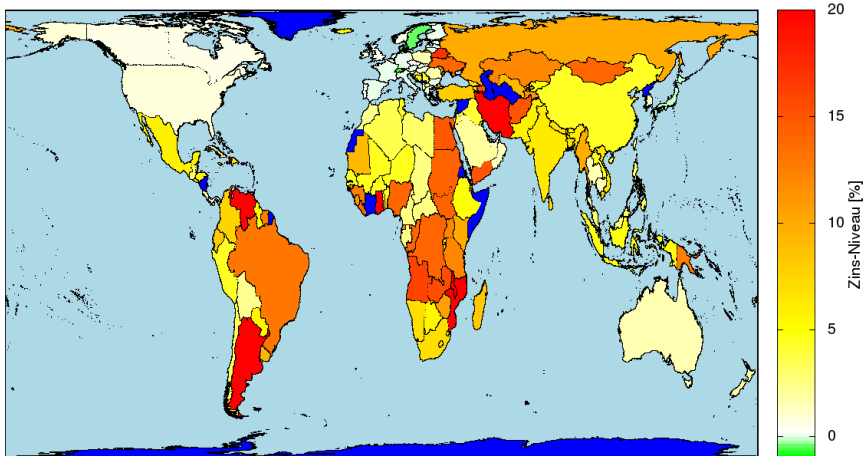


Abbildung 1: Karte mit Zinsniveaus in den Währungsräumen.

EINE FRUCHTBARE ANALOGIE - WAS „IST“ GOTT?

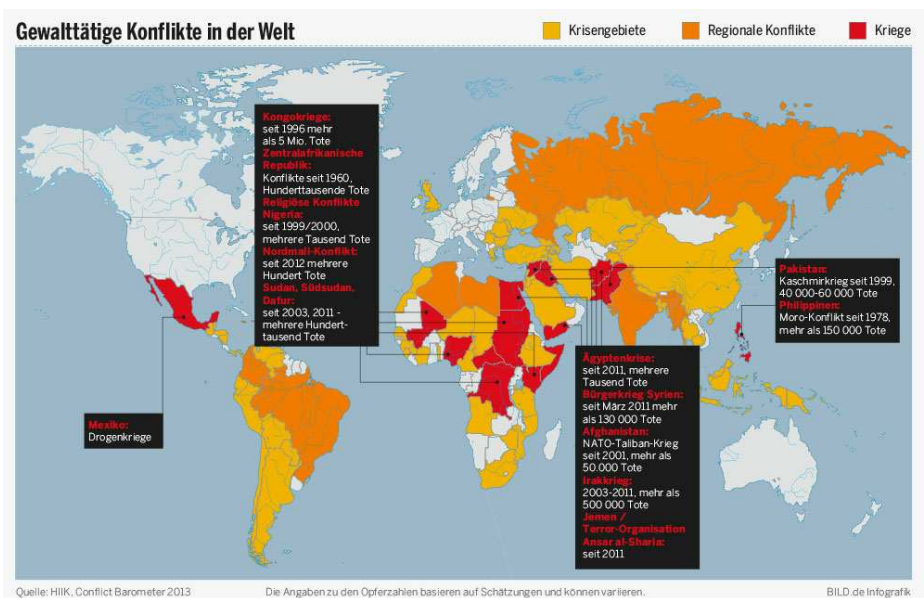


Abbildung 2: Karte mit Konflikten.



Abbildung 3: Der Planet ist krank, aber das geht von alleine vorüber.

Index

Stammzellen, [3](#)

Systemtheorie, [3](#)

Würde des Lebens, [2](#)

zweite Hauptsatz der Thermodynamik, [2](#)